

Die Klassen überfüllt, zu wenige Lehrer, veraltetes Unterrichtsmaterial: Der Zustand deutscher Schulen sorgt immer wieder für Diskussionen. Als langjähriger Lehrer und Schulleiter kennt Oliver Hauschke das System aus nächster Nähe. Seine Erfahrungen hat er in einem Buch geschildert, der Titel enthält eine drastische Forderung: „Schafft die Schule ab“. Was Hauschke fordert, ist jedoch keineswegs Freizeit für alle, sondern eine radikale Reform der Schule, wie wir sie heute kennen. Das derzeitige System vermittele den Schülern kein Wissen, sondern führe zu Frust und Demotivation – und verschwende die Lebenszeit der Kinder.

VON JULIAN SCHICK

WELT: Herr Hauschke, der Titel Ihres Buches lässt aufhorchen. Sie sagen, dass die Schule ihre Schüler nicht bildet. Ist sie wirklich so nutzlos?
OLIVER HAUSCHKE: So wie sie sich gerade geriert: Ja, auf jeden Fall. Wenn Schüler nach zwölf oder 13 Jahren zwar ein Abitur bekommen, aber nach spätestens zwei Jahren 90 Prozent dessen, was sie gelernt haben, vergessen haben, ist die Schule nutzlos. Natürlich bringt sie auch etwas: als Kontaktbörse, als Sozialisationsraum für Kinder. Aber die Aufgabe der Schule ist, echtes Wissen zu vermitteln, und das schafft sie definitiv nicht. Wenn am Ende nichts dabei rauskommt, ist es verschwendete Lebenszeit der Kinder.

Sie bemängeln, dass man den Kindern vieles beibringt, das sie gar nicht wissen müssten. Gibt es nicht ein bestimmtes Maß an Allgemeinbildung, das unterrichtet werden sollte?
Ich glaube, dass es so etwas wie Allgemeinbildung gar nicht gibt. Das ist ein willkürliches gesellschaftliches Konstrukt. In Zeiten, in denen Wissen immer komplexer wird, kann man nicht mehr von einer Allgemeinbildung sprechen. Da gäbe es zu viele Bereiche, in denen man sich auskennen müsste. Die Schule lehrt als Basis eine Art Kanon, der schon sehr alt ist und in dem viele Dinge der Moderne fehlen, beispielsweise Programmiersprache. Natürlich müssen Kinder rechnen können. Aber muss jeder ein Integral berechnen können? Natürlich müssen Kinder Rechtschreibung beherrschen. Aber muss jeder „Faust“ interpretieren können? Das bezweifle ich. Auf Basis eines bestimmten Grundgerüsts sollten die Kinder selber entscheiden, mit welchen Bereichen sie sich vertiefend beschäftigen. Wir haben zu viel Angst davor, etwas wegzulassen. Aber es kommt auf das Verständnis an. Schüler sind Experten im Auswendiglernen, ohne wirklich zu verstehen. Es werden nur Fakten unreflektiert wiedergegeben, es wird kein Wissen vermittelt.

Wie kann man das ändern?
Ich habe natürlich auch kein Patentrezept. Aber ich würde damit anfangen, die Schulpflicht abzuschaffen. Stattdessen brauchen wir eine Bildungspflicht, also eine Verpflichtung, sich zu bilden. Dann wäre es leichter, eine Konkurrenz für die öffentlichen Schulen aufzubauen. Das würde den Druck erhöhen, dass die Schulen sich wirklich verbessern. Außerdem würde ich die Noten abschaffen. Man darf nicht alles mit Beurteilungen versehen. Kleine Kinder haben eine starke intrinsische Lernmotivation.



GETTY IMAGES/STOP IMAGES - BENNY KESGIN

Lehrer und Schulleiter Oliver Hauschke ist überzeugt, dass im deutschen Bildungssystem viel falsch läuft. Sein Urteil ist radikal: Bei den aktuellen Lehrplänen sei die Schule verschwendete Lebenszeit

Aber wenn sie in die Schule gehen, hört das auf, weil wir ihre Motivation durch Noten und das Lob der Lehrer ersetzen.

Ist die Gefahr nicht groß, dass die Kinder gar nicht mehr in die Schule gehen, wenn man die Schulpflicht abschafft?
Ich glaube, sie würden trotzdem zur Schule gehen, aber sie würden sich bessere Schulen aussuchen. Es gibt ja in anderen Ländern auch keine Schulpflicht, trotzdem besucht die überwiegende Mehrheit eine öffentliche Schule. Im Augenblick glauben aber viele Schüler in Deutschland, sie lernen nur für die Noten, die ihnen später einen bestimmten Weg eröffnen. Wir müssen den Schülern klarmachen, dass das, was sie lernen, auch eine Funktion hat. Deshalb sind beispielsweise Projektwochen so erfolgreich. Da bringen auch Schüler, die sonst zu den Schwächsten zählen, extrem gute Ergebnisse. Weil sie bewertungsfrei ihre Ideen einbringen können. Das zeigt, dass Lernen auch anders funktionieren kann.

Sind Noten nicht auch ein Ansporn, sich zu verbessern?
Sie sind der falsche Ansporn. Weil man sich nur verbessert, um den Eltern oder den Klassenkameraden zu gefallen. Schüler, die mit schlechten Noten negativ motiviert werden, geben sich irgendwann auf. Insbesondere, wenn sie sich wirklich anstrengen, aber kein Feedback vom Lehrer bekommen, warum die Note schlecht ist.

Wie qualifizieren sich Schüler denn für einen Beruf oder ein Studium, wenn es keine vergleichbaren Messzahlen wie Noten gibt?
Sie brauchen eine Basis, auf der Sie einschätzen können, ob jemand ein Interesse für einen Beruf hat und dafür geeignet ist. Dafür gibt es eine Menge Möglichkeiten. Wenn Schüler im Kunstunterricht ein Bild gemalt haben, das in einer Schulausstellung präsentiert wird, oder wenn sie für die Schülerzeitung darüber berichten, ist das für den späteren Arbeitgeber doch viel interessanter als eine Zwei oder eine Drei in Deutsch.

Das gilt auch für Soft-Skills. Wie engagiert war der Schüler im Unterricht? Wie lief es im Praktikum, beispielsweise im Pflegeheim? Ein Praktikumsbericht sagt viel mehr aus als eine Note.

Ihre Kritik bezieht sich hauptsächlich auf Schulsystem und die Lehrer. Welche Rolle spielen die Schüler selbst?
Wir müssen den Kindern mehr Eigenverantwortung geben. Man muss fragen: Was wollen sie machen? Wann wollen sie das machen? Es sollte auch Fächer geben, mit denen sie sich überhaupt nicht beschäftigen müssen, wenn sie sich anderen Themen widmen. Zum Beispiel das Fach Französisch: Es gibt Schüler, die gar keine Affinität zu Fremdsprachen haben. Englisch ist ein Muss, das ist klar. Aber wenn jemand lieber eine Stunde länger Physik macht, als eine zweite Fremdsprache zu lernen, sollte das möglich sein.

Kann man denn so wirklich alle Schüler mitnehmen? Wie ist es mit Schülern, die keinen starken Bildungshin-



OLIVER HAUSCHKE

Zur Person

Oliver Hauschke, 46, ist langjähriger Lehrer und Schulleiter sowie Vater von zehn Kindern. Seine Erfahrungen mit dem deutschen Schulsystem aus erster Hand machten ihm zu einem Fürsprecher radikaler Veränderungen im Bildungswesen. Hauschke hat Wirtschaftswissenschaften, Geschichte und Politik studiert und lebt in Stade in der Nähe von Hamburg.

tergrund haben und vielleicht weniger Neugier mitbringen? Ich glaube, dass das ein Vorurteil ist. Es gibt durchaus sehr erfolgreiche Brennpunktschulen. Wir erreichen viele Kinder nicht, weil Schule so ist, wie sie momentan ist. Wenn wir dieses System der ständigen Frustration beenden und eine positive Lernkultur schaffen, können wir diese Kinder auch erreichen. Gerade Kindern aus bildungsfernen Haushalten kann zu Hause oft nicht viel geholfen werden. Sie bräuchten viel mehr Unterstützung aus der Schule, bekommen sie aber nicht, weil Lehrer nicht die Zeit dafür haben. Und deswegen bleiben viele Kinder auf der Strecke.

Was macht einen guten Lehrer heutzutage aus?
Lehrer werden ja durch ihre Ausbildung für das Schulsystem passend gemacht. Leute, die viel Idealismus mitbringen, scheitern am häufigsten. Um gute Lehrer zu bekommen, müssten wir also erst mal das System ändern. Was ein Lehrer oder eine Lehrerin immer haben müssen: Sie müssen sich um Förderung und Unterstützung bemühen, das Kind muss im Mittelpunkt stehen. Aber an weiterführenden Schulen steht meistens das Unterrichtsthema im Mittelpunkt. Wichtiger als die Französische Revolution mit Jahreszahlen bis zum Ende durchzuarbeiten, ist das, was die Kinder daran interessiert, ihre Fragen zu beantworten und ihren Gedanken dazu zu folgen. Dazu muss man sich aber erst mal von alten Mustern lösen.

Mitentscheidend für den Erfolg in der Schule ist ja sicher auch, was vor und nach dem Unterricht passiert. Was können Eltern tun?
Ich habe dieses Buch geschrieben, weil ich glaube, dass nur die Eltern eine Veränderung einfordern können. Sie müssen sagen: „Wir wollen diese Normierung nicht mehr. Wir möchten, dass das Kind gerne zur Schule geht, dass es etwas lernt und wertgeschätzt wird.“ Wenn man sieht, wie herablassend manche Lehrer über Schüler reden, müssen wir als Eltern sagen: „Das darf nicht sein.“ Und sie sollten nicht sagen: „Da muss man durch, so war es schon immer.“ Ansonsten können die Eltern auch nicht viel machen. Sie werden in den Schulen bei Elternabenden selbst oft wie kleine Kinder behandelt. Das ist auch ein Grund, warum viele Eltern versuchen, Dinge juristisch zu klären, weil sie im Gespräch mit der Schule nicht weiterkommen. Eltern brauchen eine breite Lobby. Wir müssen politisch Druck machen, um die Strukturen zu ändern.

Wie können Eltern ihren Kindern helfen, sich in diesem Schulsystem zu rechtzufinden?
Wir können als Eltern nur fürsorglich sein und den Kindern klarmachen, dass die Welt nicht untergeht, wenn die Noten schlecht sind. Aber selbst als Lehrer ist es mir nur selten gelungen, Schülern deutlich zu machen, dass sie auch Fehler machen dürfen. Kinder und Jugendliche beziehen sehr viel auf ihre eigene Persönlichkeit, besonders Teenager sind da empfindlich. Es ist wichtig, dass Eltern sie unterstützen und man gemeinsam an Schwachpunkten arbeitet. Das Falscheste ist, den Kindern noch mehr aufzubürden, wenn es schlecht läuft. Kinder brauchen auch Erholung und Freizeit. Man sollte ihnen vertrauen und auch Freiheit geben.

ANZEIGE

EHEWÜNSCHE & PARTNERSCHAFTEN

Höchste Ansprüche erfordern höchste Kompetenz!
Christa Appelt® Exklusive Partnervermittlung
International & ganz in Ihrer Nähe

Für die ganz große Liebe... Junge Traumfrau, 31/170
heute als TOP-Managerin erfolgreich tätig, möchte Job & Familie harmonisch in Einklang bringen. Eine sehr attraktive, verführerische junge Frau mit langem dunklem Haar und graziöser mädchenhafter Figur, geprägt von trad. Werten einer renommierten Familie, Freude an musischen, kulturellen und sportl. Interessen – sucht IHN zwischen Jeans und Smoking... ihren Mann (ohne Alter) - fürs Leben. Rufen Sie an!

Ein faszinierend attraktives Geschöpf zum Verlieben, 25/168
bekanntes Produkt-Model namhafter Konzerne sowie Mitglied der Geschäftsführung/trad. Unternehmerfamilie; eine eloquente, stillvolle, starke Persönlichkeit mit Pep & Power, innerem Feuer sowie klaren Vorstellungen. Werteorientiert, studiert, mehrsprachig... facettenreich, mit künstlerischer Ader, Sinn für Natur, gesunder Küche, einen Hauch Luxus und gleichzeitig „down the earth“ – sucht IHN – ihre ganz große Liebe. Rufen Sie an!

Witwer mit Herz ... Dr. der Wirtschaft, 67/181, attrakt., humov., zuverlässig, sucht gern lachende Partnerin. **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Herz in Noll Brigitte, 66/171, bezaubernd, attrakt., Oberärztin i.R., bildhüb., jugendlich, mit schön, blonden Haaren + e. wunderbaren Figur, zärtlich, schmeusebedürftig, fleißig in Haus + Garten, nicht ortsg., fzl. unabh.,. Welcher nette + zuverl. Mann, bis Ende 70 J., sehnt sich ebenfalls nach e. harmonischen + beständigen Zweierkneif! Melden Sie sich bei mir über **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Die Nr. 1* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format
Gratisruf 0800-222 89 89
Täglich 10-20 Uhr auch am WE
www.pv-exklusiv.de

Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

An eine ältere Dame ... Sympath. Dr., Patientenanwalt a.D. (76/185), verw., sportl.-schick, sehr gepf., sucht a.d.W. eine niveauv. ältere Dame, die gemeins. mit mir lachen, reisen + genießen möchte, bei gefr. Wohnen. Als Jurist + promov. Physiker bin ich bestsit., kult. interess. + spreche mehrere Fremdsprachen. Welche attrakt., gebildete Dame, kann sich das Leben mit e. weltgereistem, gerne mal zum Tennisschläger greifenden NR vorstellen, der angereichte Plaudereien liebt + einen Sinn für die schönen Dinge dieser Welt hat? Ich bin e. positiv eingest., anpassungsfäh. Mensch + an e. ernsth. Beziehung interess. Nur Mut! **Gratisruf 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

VERSCHIEDENES

Erlangen Sie Ihren
Dr. oder Dr. h.c. / Prof. oder Prof. h.c. an europäischen und internationalen Universitäten
Infos unter Phone **+49 (0) 77 39 - 4 76 99 89**
E-Mail: contact@gcwworld.net - www.gcwworld.net

cbm
christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen

Hoffnung gesucht!
Machen Sie die Welt besser für Kinder mit Behinderungen.

Foto: CBM

Werden Sie Pate!
www.cbm.de/patenschaft

SIE SUCHT DICH

Canadian Lady
Interesting, educated & well traveled
Canadian Lady with golden tan complexion and warm at heart, seeks sincere, educated gentleman 60-65 years for a sincere relation. Distance no object.
Send photo to:
goldengirl2525@hotmail.com

KAPITALMARKT

Schweizer Aktiengesellschaft (Zugl) ohne Altlasten (56 Jahre alt) und sofort einsatzbereit von privat zu verkaufen. Übernahme eines seriösen Treuhänders möglich, Kaufpreis VB, Tel.: 0049 172 26 14 474; ab Montag, 22.07.2019, 9.00 Uhr

GESCHÄFTS-VERBINDUNGEN

Undichte Hallendächer?
Dauerhafte Abdichtung Ihrer Hallendächer
Tuschewitzki GmbH Tel. 05402-5115 49143 Bissendorf Fax 05402-4843

AN- & VERKAUF

Bordeauxweine, Burgunder und Spirituosen
von privat gegen bar zu Höchstpreisen gesucht.
Telefon 0171-515 44 40
Fax 089/91 04 97 85
a-h@gmx.info

www.Wein-Ankauf.de
Wir kaufen Ihre Weine, Champagner & Spirituosen zu Höchstpreisen an!
Tel. 02464-97 98-355 - Fax-707
info@wein-ankauf.de

BILDUNG

Prof., Dr., Dr. h.c., Habil./Medizin-, Zahnmedizin-Studienplätze
www.inwifor.de ☎ 0681 / 70 97 689

Gehen Sie auf Erfolgskurs.
Ergreifen Sie Ihre Chancen. Umfangreiche Aus- und Weiterbildungsangebote finden Sie hier. In **WELT AM SONNTAG** und der **WELT**.

WELT AM SONNTAG
DIE WELT

EMPFEHLUNGEN

Abo
Jeden Tag **DIE WELT?**
Kostenloses Probeabo unter www.welt.de/proben

Stellenmarkt
tägl. mehrere 1000 Job-Angebote unter www.welt.de/karrierewelt

Kontakt: DIE WELT/WELT AM SONNTAG Anzeigenabteilung | Empfehlungen Team
Telefon: (030) 58 58 53 93 | Fax: (030) 58 58 53 94 | E-Mail: zgb-m-sales@axelspringer.de

Container

Mülltonnenverkleidung
www.riba-muelltonnenboxen.de

Finanzen

Kapital ab 50.000,00 Euro
Investitions-/ Mezzanine-Kapital, stimmrechtsloses Beteil.-Kapital, Nachrang-Darlehenskapital ohne BaFin, von 50 T € - 200 Mio €, ☎ 0551 - 999 64-240, Fax -248, dr.werner@finanzierung-ohne-bank.de